

Inhalt

Ein Leitfaden für politisches Handeln	9
1. Es war einmal – vor zehn Jahren	11
Was hat die Krise ausgelöst?	11
Wer hatte die Krise vorhergesagt?	13
Wie hat die Politik reagiert?	14
Die Folgen für Wirtschaft und Bevölkerung	15
Wie das Krisenmanagement die Krise verschärft hat	16
Wie »ihre« Krise zu »unserer« Krise wurde	18
Wer hat von der Krise profitiert?	19
Was haben die Banken mit den Milliarden der Zentralbanken gemacht?	19
Katastrophale Folgen für die Länder des Südens	20
Warum ist diese Krise systemisch?	21
Ist es eine moralische Krise?	23
Ist es der Bankrott einer Ideologie?	24
2. Was ist in den letzten zehn Jahren passiert?	27
Warum ist die Krise noch nicht vorbei?	27
Die Macht der Finanzmärkte hat weiter zugenommen	28
Der Fantasie der Investoren sind keine Grenzen gesetzt	29
Reich werden in einer Nanosekunde!	30
Warum sind die Finanzmärkte unkontrollierbar?	31
Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit: das absolute Credo	32
Finanzlobby gegen Reformen	33
Die Zentralbanken manövrieren	34
Deutschland – Gendarm der Haushaltspolitik	36

Austerität – eine Pferdekur	37
Griechenland blutet aus	38
3. Zehn Jahre danach – business as usual	41
Reformen voller Löcher	41
Reformen im Schongang	43
Business as usual im globalen Kasino	44
Finanzlobby: Achtung, Demokratie in Gefahr!	46
Die globale Verschuldung explodiert	47
Steuervermeidung: ein Skandal jagt den anderen	49
Verantwortungslosigkeit und Straflosigkeit: kriminelle Praktiken als Managementmethode	50
Die Ungleichheit wächst	51
Trump demontiert die Finanzmarktregulierung	53
Kann man die Finanzierung der ökologischen Wende dem »green banking« anvertrauen?	54
Die Fintech-Branche: Willkommen im Dschungel!	56
4. Ein Finanzsystem im Interesse der Vielen	59
Das düstere Szenario: ein neuer Finanzcrash!	59
Eine neue Krise schlimmer als die von 2008	60
Das alternative Szenario: eine realistische Utopie	61
Das Kasino wird dicht gemacht	62
Priorität für den ökologischen und sozialen Wandel	63
Schuldengrenzen	64
Die Banken werden streng überwacht	65
Ein Krisenfonds gegen Insolvenz	66
Keine Straffreiheit mehr für Steuerflucht	67
Die Politik hat wieder die Kontrolle über die Finanzmärkte ..	68

Die EZB dient den Interessen der Vielen – nicht mehr den Märkten	69
Ende der Kollaboration zwischen Politik und Finanzindustrie	70
EU setzt auf flexible und differenzielle Integration	70
Die internationale Zusammenarbeit wird verstärkt	72
Ein neues Bretton-Woods-Abkommen	73
Gemeinschaftsgüter als Grundlage einer neuen Demokratie	73
Anhang	75
»Gerechter Zorn« nach zehn Jahren Krise:	
Die Kontrolle der Finanzmärkte übernehmen!	75